

---

## Informelles Verkehrsministertreffen

**Bregenz, 2.-3. März 2006**

### Presseinformation

---

**Arbeitseinheit II:  
Crossing Borders in eSafety  
2.3.2006, 16:00 – 18:00**

---

#### ***Station 1 - Crossing Borders in Drivers' Training:***

Die DelegationsleiterInnen haben die Möglichkeit ein Fahrsicherheitstraining (Schleuderplatte) mit modernst ausgestatteten Fahrzeugen (BMW, Mercedes und Audi) mit ESP (abschaltbar) zu absolvieren.

#### ***Station 2 - Crossing Borders in Vehicle Technology:***

An dieser Station besteht die Möglichkeit, sich über die neuesten Trend im eSafety-Bereich zu informieren und Verkehrssicherheitssimulatoren zu testen. Folgende Themen / Inhalte werden präsentiert:

- 1) MAN LKW Forschungsfahrzeug und LKW Serienfahrzeug:  
An diesen beiden Fahrzeugen werden zukunftsweisende Maßnahmen hinsichtlich verbesserter Sicht durch optimierte Spiegelsysteme aufgezeigt. Eine Verringerung der „toten Winkel“ ist hier das Ziel. Darüber hinaus werden die Delegationen über Fahrerassistenzsysteme wie Abstandskontrollsysteme und Spurhaltesysteme informiert. Schließlich werden auch die Möglichkeiten von ABS und elektronischen Stabilitätsprogrammen in die Präsentation integriert.
- 2) ÖAMTC LKW Überschlagsimulator:  
Dieser einzigartige Überschlagsimulator, dient normalerweise der Fahrerweiterbildung, wobei den Teilnehmern die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von modernen Gurtsystemen sowie das richtige Verhalten in Notsituationen erklärt wird. Die MinisterInnen können hier auf Wunsch persönlich den Simulator ausprobieren.
- 3) ÖAMTC und ARBÖ PKW Überschlagsimulatoren und Gurteschlitten  
Ähnlich wie beim LKW Überschlagsimulator werden diese Simulatoren z.B. bei speziellen Fahrsicherheitstrainings eingesetzt. Mit den Gurteschlitten wird ein Aufprall eines Fahrzeuges bei ca. 30 km/h simuliert. Hierbei erleben die Teilnehmer die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit eines Gurtes. Die MinisterInnen können hier ebenfalls den Simulator testen.
- 4) ADAC Crashtestfahrzeug  
Dieses statisch und ohne Kommentar präsentierte Fahrzeug welches vom ADAC in einem Crash Test auf seine Unfallfolgen getestet wurde dient als Erklärungsmodell verschiedener passiver Sicherheitseinrichtungen eines Fahrzeuges.

### **Station 3 - Crossing Borders in Road Safety Innovation:**

An dieser Station werden die aktuellsten Trends und Innovationen aus dem Verkehrssicherheitsbereich präsentiert und diskutiert. Folgende Organisationen sind an dieser Station vertreten.

- 1) ETSC (European Transport Safety Council):  
Das ETSC präsentiert die neuesten Entwicklungen in den Bereichen eSafety und eCall im europäischen Kontext. Dieser Stand ist mit einer eCall-Präsentation kombiniert, wo Österreich das erste voll funktionsfähige eCall-System vorstellen wird.
- 2) Arsenal Research:  
Hier werden die Ergebnisse des Projekts RONCALLI präsentiert, dessen Ziel u.a. die Schaffung einer Informationsplattform für verkehrsrelevante Daten war. RONCALLI war aber auch das österreichische Pilotprojekt für ISA (Intelligent Speed Adaptation). Beim Dienst ISA wird der Fahrer im Auto direkt über das für ihn zum aktuellen Zeitpunkt relevante Geschwindigkeitslimit und etwaige Überschreitungen desselben informiert.
- 3) Kuratorium für Verkehrssicherheit:  
Es werden Simulatoren, die im Bereich der Nachschulung und verkehrspsychologischen Untersuchung eingesetzt werden, vorgestellt. Die MinisterInnen können die Simulatoren auch selbst testen.
- 4) MAGNA:  
Die Projekte Safety<sup>3</sup> mit Schwerpunkt Fahrerassistenzsysteme (Blick in die Zukunft, automatisches Ausweichen) und Highway<sup>3</sup> (Inhalte und Ziele des Projektes) werden vorgestellt. Zusätzlich gibt es ein Simulationsvideo des doppelten Spurwechsels auf einer Landstraße (ohne und mit Fahrerassistenzsystem).
- 5) Rotes Kreuz:  
Die gesamteuropäischen Verkehrssicherheitskampagnen und –aktivitäten des Roten Kreuzes werden vorgestellt.